

# Courrier au BMS

## Irrungen und Wirrungen der Corona-Forschung und -Politik

Sehr geehrter Herr Professor Tanner

Als Sie am Anfang der Corona-Epidemie Zeit fanden, mit mir zu korrespondieren, habe ich es sehr geschätzt. Ich begriff, dass als Folge Ihrer steigenden Belastung auf meine kritischen Bemerkungen und Vorschläge, oft in Form von Leserbriefkopien, Ihrerseits kein Echo mehr kam.

In meiner Verzweiflung über die gegenwärtige Corona-Politik im Allgemeinen und die epidemiologische Forschung im Besonderen wende ich mich wieder an Sie.

Die verantwortlichen Instanzen und Institutionen, samt Bundesrat, lassen sich zu wenig beraten. Ziehen sie Psychosozialisten bei, wenn sie entscheiden, wie die Impfquote zu erhöhen sei? Dazu braucht man kein grosses

Gremium (s. Task Force), sondern 2–3 Fachleute, die sich kurz, bündig und schnell äussern.

Leider kam die nächste Corona-Welle, und wieder nützen wir sie nicht dazu, mehr über die Gründe und Einflüsse auf ihre Verbreitung zu erfahren und somit auch die erfolgreichen Massnahmen zu ergreifen und nicht mit undifferenzierten und schädlichen Lockdowns zu drohen. Eine Zeitung, die NZZ (und nicht die Fachleute), lieferte überzeugend Zahlen über den Zusammenhang zwischen der Impfquote und der Zahl der Corona-Fälle. Machen wir uns die Mühe und analysieren wir, warum die Infektionszahlen zwischen zwei vergleichbaren Kantonen, Städten, Regionen so stark differenzieren? Schauen wir, warum die Corona-Zahlen wieder in anderen Ländern steigen? Zum Beispiel Dänemark und Island haben zuverlässige Tracing-Systeme.

Wie wollen wir ohne solche Unterlagen die Menschen überzeugen und Vertrauen in die Institutionen und Massnahmen bringen, damit auch ihre Wirksamkeit steigt?

Mit besten Grüßen

*Dr. med. Peter Marko, St. Gallen*

**Les courriers des lecteurs publiés reflètent l'opinion de l'auteur. La sélection, les éventuelles coupures et la date de publication sont du ressort exclusif de la rédaction. Il n'y a pas de correspondance à ce sujet. Les contenus diffamatoires, discriminatoires ou illégaux ne seront pas publiés. Chaque auteur est personnellement responsable de ses déclarations.**

# Communications

## Examens de spécialiste

### Examen de spécialiste en vue de l'obtention du titre de spécialiste en médecine interne générale

*Date:* le jeudi 23 juin 2022 de 9h45 à 15h00

*Lieu:* MCH Messe Schweiz (Basel) AG, Messeplatz (Place de la foire), 4058 Bâle

*Délai d'inscription:* 13 avril 2022

Vous trouverez de plus amples informations sur le site web de l'ISFM [www.siwf.ch](http://www.siwf.ch)  
→ formation postgraduée → Titres de spécialiste et formations approfondies  
→ médecine interne générale

### Examen de spécialiste en vue de l'obtention du titre de spécialiste en néphrologie

*Date:* les 12 et 13 mai 2022

*Lieu:* Berne

*Délai d'inscription:* 27 mars 2022

Vous trouverez de plus amples informations sur le site web de l'ISFM [www.siwf.ch](http://www.siwf.ch)  
→ formation postgraduée → Titres de spécialiste et formations approfondies  
→ néphrologie

## Forschungspreis 2022 der Schweizerischen Herzstiftung

Die Schweizerische Herzstiftung verleiht jährlich eine mit CHF 20 000 dotierte Auszeichnung für eine oder mehrere hervorragende wissenschaftliche Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der Prävention, Diagnose und Behandlung der Herz-Kreislauf-Krankheiten.

Teilnahmeberechtigt sind Schweizer Forscherinnen und Forscher oder Forschungsteams, die im In- oder Ausland tätig sind, sowie in der Schweiz arbeitende Ausländerinnen und Ausländer. Die Bewerberin resp. der Bewerber darf zum Zeitpunkt der Bewerbung **nicht älter als 45-jährig** sein. Ehemalige Preisträgerinnen und Preisträger und Arbeiten, die bereits ausgezeichnet wurden, können nicht berücksichtigt werden. Die Auswahl erfolgt durch die Kommission Forschung der Schweizerischen Herzstiftung. Weitere Informationen und das detaillierte Reglement finden Sie unter [www.swissheart.ch/forschungspreis](http://www.swissheart.ch/forschungspreis)

Bewerberinnen und Bewerber reichen bis am **31. Dezember 2021 elektronisch folgende Unterlagen in englischer Sprache** ein:

- unterschriebenes Begleitschreiben
- die zur Beurteilung vorgesehene(n) Arbeit(en)/Publikationen
- Literaturverzeichnis
- kurzes Curriculum Vitae (max. 1 Seite)
- kurze Zusammenfassung des Lebenswerkes (2 Seiten)

Adresse:  
Schweizerische Herzstiftung  
Sekretariat Forschung  
Dufourstrasse 30, Postfach,  
3000 Bern 14, Tel. 031 388 80 80  
E-Mail: [research\[at\]swissheart.ch](mailto:research[at]swissheart.ch)  
[www.swissheart.ch/researchprize](http://www.swissheart.ch/researchprize)